

Den Felsklotz Maigmó im Blick

Vom Valle de Catí zum Guixop, Alt del Ximeneies und Cueva Mossén Francés.

Rundwanderung

Talort:	Castalla/Elda
Ausgangspunkt:	Xorret de Catí, Höhe 900 m
Gehzeit:	ca. 3,5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 450 m
Länge:	ca. 9 km
Wegbeschaffenheit:	Forstwege, Bergpfade, 300 m Straße
Orientierung:	einfach
Schwierigkeit:	mittelschwer
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Castalla oder Elda
Karte:	1:25.000 Blatt: 846-IV (Tibi)
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W239

Zwischen Alicante und Alcoy liegt der einzigartige Naturpark Sierra de Maigmó, dessen Bergketten eine natürliche Trennlinie zwischen der Foia de Castalla im Osten und dem Vinalopó-Tal im Westen bilden. Von allen Gipfeln hat man herrliche Blicke, wobei die Krone dem alles überragenden Maigmó gebührt.

Mittendrin liegt das Hochtal von Catí, welches für sein spezielles Mikroklima und deshalb auch als Alicantiner- Naherholungsgebiet und beliebter Überwinterungsplatz mitteleuropäischer Vogelarten bekannt ist.

Um dieses Valle de Catí immer attraktiver zu gestalten, hat man Picknickplätze errichtet, neue Routen erkundet und alte Wege neu markiert. Die nachfolgend beschriebene Wanderung führt auf guten Wegen über den Gipfel des Guixop, zur Cueva Mossén Francés und letztendlich zur Feuerwache auf dem Ximeneies, wo man dem majestätischen Maigmó direkt ins Angesicht blickt.

Anfahrt: A 7 von Norden kommend: Ausfahrt 70 „Vicent de Raspeig, Universidad“ Von da sind es 30 km Schnellstraße nach Castalla. Ab Ausfahrt Castalla ausgeschildert nach Xorret de Catí. Nach 7-8 km haben Sie den höchsten Punkt der Straße, den Collado Portell erreicht und fahren noch wenige Kilometer abwärts zum markanten Ausgangspunkt Xorret de Catí. Hier finden Sie einen großen Wanderparkplatz.

A7 von Süden kommend, Autobahn nach Madrid Ausfahrt Petrer-Elda (2. Ausfahrt Petrer „centro comercial“). Nach Ausfahrt sofort rechts, Ausschilderung „Xorret de Catí“ nachfahren. (Höhe 900 m)

Vom Wanderparkplatz Xorret de Catí überqueren Sie die asphaltierte Hauptstraße und folgen dem Hinweis PR V 31 „L' Alt del Guixop“ nach links. Dabei lässt sich die neu gestaltete Freizeitanlage bewundern, mit der man sich wirklich viel Mühe gegeben hat. Der Weiterweg führt nun gelb-weiß markiert nach Süden. Links des Wanderweges lassen sich noch die Reste des „Mas de l'Orgue“ bewundern, wo in vergangenen Epochen ein lebenslustiges Schwesternpaar fröhliche Feste für die hier lebende Bevölkerung organisierte und feierte.

Diese Zeiten sind längst vorbei, die meisten Gebäude verfallen, manche werden auch dem Erdboden gleich gemacht. Nicht so das nach 15 Minuten Gehzeit auftauchende Mas de Carrascalet, bei dem man sich überraschenderweise zur Renovierung entschlossen hat. Vor diesem Gebäude folgt man dem markierten Pfad nach rechts, er umgeht das Terrain großräumig und führt wieder auf den Forstweg.

Nun beginnt der Aufstieg mitten durch den Wald, wo Ruhe und Einsamkeit den Gedanken freien Lauf lassen. Manchmal ziehen Raubvögel am Himmel ihre Kreise und auch der Kuckuck meldet seine Daseinsberechtigung an. Bleiben Sie immer auf dem Hauptweg, rechts und links abgehende Pfade haben keine Bedeutung. Denken Sie auch hier daran, dass durchgekennzeichnete Markierungen immer „falsche Richtung“ bedeuten.

Wenn der Pfad sich nach rechts wendet und den Hauptweg verlässt, beginnt die letzte Aufstiegsphase. Durch verkrüppelten Steineichenwald geht es nach oben und man wird sich freuen, wenn nach 1,5 Stunden und den letzten steilen und steinigen Aufstiegsmetern das aussichtsreiche Plateau erreicht ist. Von hier sind dann nur noch wenige Minuten nach rechts zum eigentlichen Gipfelpunkt des L'Alt del Guixop. Hier in 1249 m Höhe lässt es sich nach dem anstrengenden Aufstieg gut rasten.

Über Tibi, Peña Roja, Cabezo d'Or, Puig Campana bis zur Sierra Aitana reicht der Blick. In südliche Richtung blicken Sie auf Agost, Monforte, Aspe, La Foradadá, und auf den gewaltigen alles überstrahlenden Silla del Cid.

Daneben lockt auch der emblematische Maigmó zu einem Besuch, aber der Aufstieg von dieser Seite ist schwierig und nicht jedermann zu empfehlen. Eine leichtere Besteigung dieses Felsklotzes würde sich vom 1000 m hoch gelegenen Balcon de Alicante aus anbieten (siehe Rundwanderungen Costa Blanca und südliche Costa Azahar vom CBN-Verlag).

Dennoch sollten Sie sich dem Maigmó annähern, indem Sie der vorgelagerten Feuerwache auf dem 1178 m hohen Alt de Ximeneies einen Besuch abstatten. Der Weg ist deutlich sichtbar und nicht zu verfehlen.

Dort stehen Sie dann dem markanten Felsgebilde direkt gegenüber und können die schwierigen Aufstiegswege nachvollziehen, die zu seinem 1296 m hohen, felsigen Gipfelpunkt führen.

Genießen Sie von der Feuerwache auch den Blick auf die Reste der geschichtsträchtigen Häuser von Planisses und die weite Hochebene von Tibi und Castalla, auf den prägnanten Migjorn und die Feuerwache der Sierra de Menejador.

Wieder vom Abstecher Alt del Ximeneies zurück, folgen Sie nun unterhalb des Guixop dem Forstweg abwärts, der mal eben, mal leicht ansteigend gemächlich über die bewaldete Hochfläche führt und als nächstes Ziel die Höhle Mossén Francés ansteuert.

Folgen Sie immer der gelb-weißen Markierung, sie biegt in einer Senke nach links ab, um kurz darauf auf einem steinigen Forstweg aufwärts zu führen. Nach einigen Kehren achtet man sorgfältig auf einen links abbiegenden Waldpfad (schlecht markiert, Steinmännchen!) Er führt zu einer Ackerfläche, die Sie links umgehen und so erneut in ein kleines Waldstück gelangen.

Nun steuern Sie geradewegs auf die Cueva Mossén Francés zu, die sich gut versteckt im Bauch eines Felsklotzes befindet. Dabei kommt man ins Grübeln und möchte gerne mehr über diese Höhle wissen. Anhand von Fundstücken hat man heraus gefunden, dass sie bereits im frühen Mittelalter von maurischen Familien bewohnt war und später nach deren Vertreibung den umherziehenden Schäfern als Unterschlupf diente.

Auf jeden Fall hatten die Bewohner von hier oben auch damals schon einen wunderschönen Blick auf die gegenüberliegende Sierra de Fraile und das weitläufige Vall de Catí.

Diese letzte Aussicht in sich aufsaugend folgt man nun den Markierungen nach Xorret de Catí auf dem schmalen Wanderpfad. Der Abstieg dauert nur etwa 30 Minuten, aber der Pfad ist steil, teilweise geröllig und etwas Achtsamkeit ist anzuraten.

Wenn Sie dann die Serpentine hinter sich gelassen haben und nach dem Forstweg auf die Straße treffen, sind es links gehend nur noch wenige Minuten bis zum Ausgangspunkt. Sollten Sie noch nicht müde vom Wandern sein, lädt das hübsch angelegte Freizeitgelände zur weiteren Besichtigung und Betätigung ein.